

und die kapitalistische Ausbeutung sind verbunden mit Anarchie der Produktion, mit periodischen Krisen, mit Unsicherheit, Arbeitslosigkeit, Not und Elend für große Teile der Arbeiterklasse und der übrigen werktätigen Bevölkerung.

Aus der Konzentration der Produktion und des Kapitals hatte sich zu Beginn des 20. Jahrhunderts in Deutschland wie in anderen Industrieländern der Imperialismus entwickelt. Er ist die unumschränkte ökonomische und politische Herrschaft der Monopole, des aus der Vereinigung von Industrie- und Bankkapital hervorgegangenen Finanzkapitals. Mit der Entwicklung der Herrschaft des Monopolkapitals trat der Kapitalismus in sein letztes Stadium ein. Der Imperialismus ist - wie W. I. Lenin feststellte - monopolistischer und parasitärer oder faulender Kapitalismus, er ist sterbender Kapitalismus. Alle Widersprüche des Kapitalismus, vor allem der Widerspruch zwischen Kapital und Arbeit, verschärfen sich in solchem Maße, daß die Eroberung der Macht durch die Arbeiterklasse, die sozialistische Revolution zur unausweichlichen Notwendigkeit wird. Die kapitalistische Gesellschaft insgesamt ist reif für die sozialistische Umwälzung.

Der Imperialismus ist untrennbar mit der Entwicklung des staatsmonopolistischen Kapitalismus verbunden. In ihm vollzieht sich die Verschmelzung der Macht der Monopole mit der Staatsmacht, die der Sicherung hoher Profite für die Monopole, der Rettung der kapitalistischen Ordnung und der Vorbereitung von verbrecherischen Kriegen dient. Das Monopolkapital benutzt den bürgerlichen Staat, unabhängig von seiner jeweiligen Form, als Instrument seiner Herrschaft. Es wendet die verschiedensten Methoden, bis zur offenen faschistischen Diktatur, an, um die Ausbeutung und Unterdrückung der Werktätigen und die imperialistische Expansion durchzuführen. Die Herausbildung des staatsmonopolistischen Kapitalismus begann in Deutschland bereits vor dem ersten Weltkrieg. Nach dem zweiten Weltkrieg ging in Westdeutschland und den anderen kapitalistischen Ländern die Konzentration der Produktion und des Kapitals, die Monopolisierung, äußerst rasch vor sich. Dazu trug besonders die Militarisierung und Aufrüstung bei. Der staatsmonopolistische Kapitalismus vereint auch in Westdeutschland die Macht der Monopole und die Macht des Staates in einem einheitlichen Apparat, über den Staatshaushalt, mit Hilfe von Staatsunternehmen, Staatsbanken usw. eignen sich die Monopole Jahr für Jahr bereits mehr als die Hälfte des Nationaleinkommens an. Die Verschmelzung der Macht der Monopole mit der Macht des westdeutschen Staatsapparats liegt vor allem im Interesse der Rüstungskonzerne und dient der Militarisierung der Wirtschaft sowie des